



Dr. Susanne Bantel, Dr. Andrea Wünsch

---

## **Das sozialpädiatrische Kita-Konzept – ein Baustein der Frühen Hilfen – Frühen Chancen der Region Hannover**

### **Literatur- und Quellenangaben:**

Bantel, Susanne; Jones, Emily; Walter, Ulla; Wünsch, Andrea (2019): Das sozialpädiatrische Kita-Konzept – ein interdisziplinärer Ansatz. Public Health Forum 2019; 27 (4): 295-297

Koglin, Ute; Petermann, Franz; Petermann, Ulrike (2017): Entwicklungsbeobachtung und – dokumentation EBD 48-72 Monate. Eine Arbeitshilfe für pädagogische Fachkräfte in Kindergärten und Kindertagesstätten. Cornelsen Berlin

Petermann, Ulrike; Petermann, Franz; Koglin, Ute; (2017): Entwicklungsbeobachtung und – dokumentation EBD 3-48 Monate. Eine Arbeitshilfe für pädagogische Fachkräfte in Krippen und Kindergärten. Cornelsen Berlin

Tisbom K., Pelz J., Schneider S. et al. 2020: Teilnehmerückmeldung zur Online-Studie: Familien mit kleinen Kindern in der Corona-Krise. Bochum, Ruhr Universität 2020

Ravens-Sieberer, U.; Otto, C.; Kaman, A. et al. (2020): Psychische Gesundheit und Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen während der COVID-19-Pandemie – Ergebnisse der Copsy-Studie. In: Deutsches Ärzteblatt 117 (48), S. 828–829. DOI: 10.3238/ arztebl.2020.0828

Ravens-Sieberer, U., Kaman A., Erhart M. et al. 2021: Impact of the COVID-19 pandemic on quality of life and mental health in children and adolescents in Germany. In: European Child & Adolescent Psychiatry. DOI: 10.1007/s00787-021-01726-5, published online 25.01.2021

Danzer A.M. 2020: Auswirkungen der Schulschließungen auf Kinder mit Migrationshintergrund. Ifo Schnelldienst 9/2020; 73. Jahrgang, 16. September 2020

DAK-Gesundheit 2020: Mediensucht 2020 – Gaming and Social Media in Zeiten von Corona. Ergebnisse einer Eltern-Kind-Befragung mit forsa.omninent. Berlin, Hamburg 2020

DAK-Gesundheit 2020a: Homeschooling in Corona-Zeiten. Erfahrungen von Eltern und Schülern. Ergebnisse einer Eltern-Kind-Befragung mit forsa.omninent, forsa Politik- und Sozialforschung GmbH, Berlin 27. Mai 2020

Langmeyer A., Guglhör-Rudan A., Naab T. et al. 2020: Kindsein in Zeiten von Corona. Erste Ergebnisse zum veränderten Alltag und zum Wohlbefinden von Kindern. Deutsches Jugendinstitut 2020

Föcker M., Marckhoff M. 2020: Pandemie-Folgen bei Jugendlichen: Mehr „Couch-Potatoes“ und online-Zeit. Online-Befragung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am UKM (Universitätsklinikum Münster) [https://www.ukm.de/index.php?id=vollstaendiger\\_artikel&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=9567&cHash=f0d9be5347f95d8da5ebc9c1aac68dc0](https://www.ukm.de/index.php?id=vollstaendiger_artikel&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bnews%5D=9567&cHash=f0d9be5347f95d8da5ebc9c1aac68dc0) Zugriff vom 08.03.2021

## **Kontakt**

Dr. Susanne Bantel, Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover, Hildesheimer Str. 17, 30169 Hannover, Tel.: 0511-616-23284, E-Mail: [susanne.bantel@region-hannover.de](mailto:susanne.bantel@region-hannover.de), [www.hannover.de](http://www.hannover.de)

# Das sozialpädiatrische Kita-Konzept – ein Baustein der Frühen Hilfen - Frühen Chancen der Region Hannover

Dr. Susanne Bantel, Dr. Andrea Wunsch, Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover

Quelle: Region Hannover

# Das Sozialpädiatrische Kita-Konzept – ein interdisziplinärer Ansatz

DE GRUYTER

Public Health Forum 2019; 27(4): 295–297

Susanne Bantel\*, Emely Jones, Ulla Walter und Andrea Wunsch

## Das Sozialpädiatrische Kita-Konzept: ein interdisziplinärer Ansatz

### The social pediatrics kindergarten concept: an interdisciplinary approach

<https://doi.org/10.1515/pubhef-2019-0084>

**Zusammenfassung:** Die Schuleingangsdaten in der Region Hannover verweisen auf vermehrte Entwicklungsdefizite bei Kindern aus bildungsfernen und sozial benachteiligten Familien. Vor diesem Hintergrund wurde ein interdisziplinäres Konzept zur Entwicklungsförderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (Kitas) als Baustein der Frühen Hilfen – Frühen Chancen der Region Hannover entwickelt. Das Konzept zeigt, wie eine Vernetzung von Akteuren und damit eine frühzeitige Förderung von Kindern gelingen kann.

**Schlüsselwörter:** Entwicklungsbeobachtung; Frühe Hilfen; Kindertageseinrichtungen; Prävention; Sozialpädiatrie.

**Abstract:** School entry data indicate that children of lower educated and socially disadvantaged families have more development deficits. Based on this information an interdisciplinary concept to promote the development of children in nursery schools was evolved as part of the early interventions of the Region Hannover. The concept shows the way of networking of stakeholders and thus how early support of children can succeed.

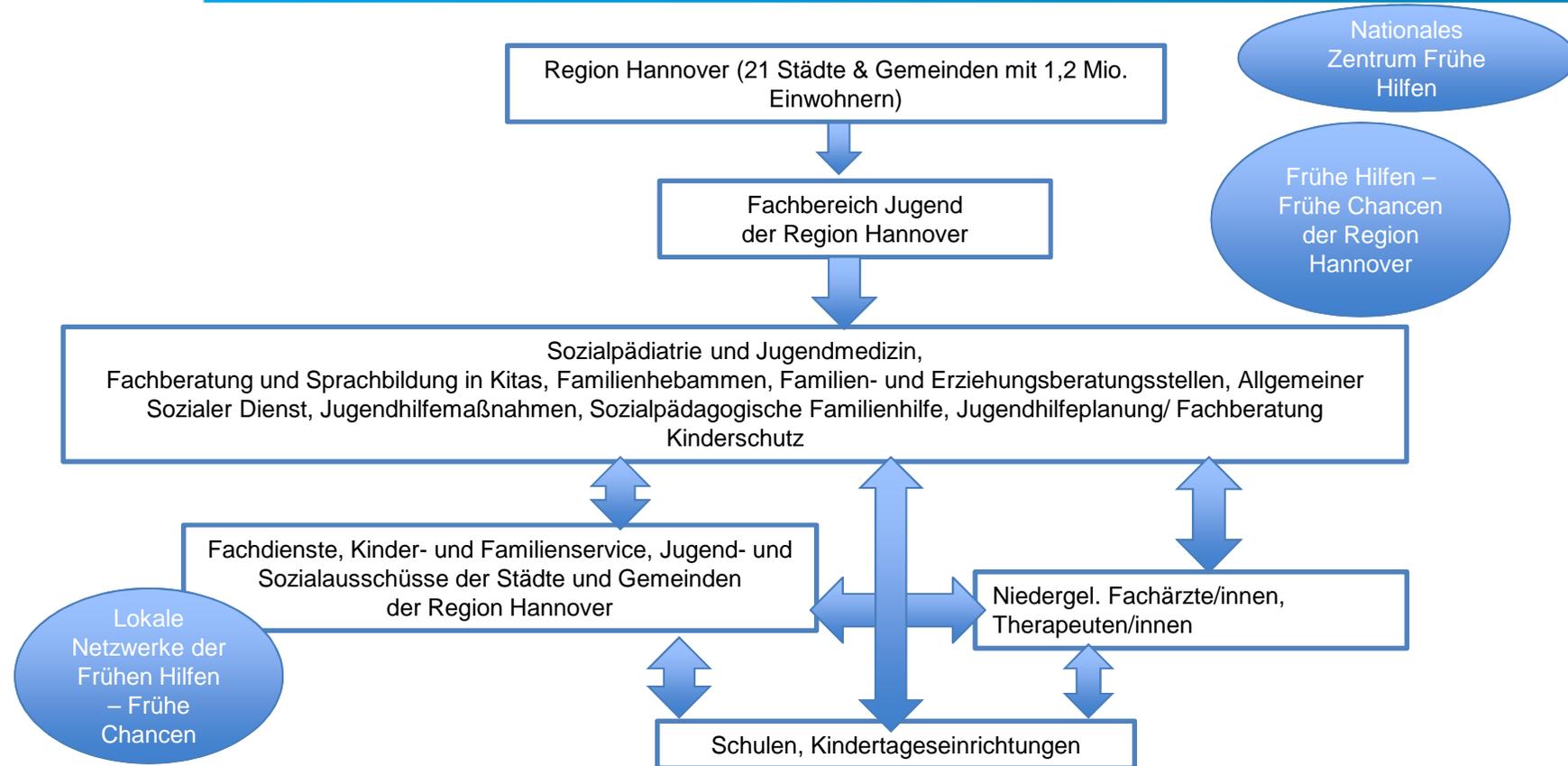
**Keywords:** development screening; early interventions; kindergarten; nursery school; Prevention; social pediatrics.

dieser Untersuchung festgestellt werden. 2014 wurde deshalb die Empfehlung ausgesprochen, Kinder mit Auffälligkeiten noch frühzeitiger zu identifizieren und individuell zu fördern [1]. Mithilfe der Schuleingangsdaten und den Sozialdaten der Region Hannover wurden Städte und Gemeinden sowie Kitas mit einem höheren Anteil an Kindern mit Unterstützungs- und Förderbedarfen ermittelt. In Städten und Gemeinden, in denen die Region Hannover Jugendhilfeträger ist, können sich die Kitas freiwillig zu einer Teilnahme am sozialpädiatrischen Kita-Konzept entscheiden [2]. Zur frühzeitigen Feststellung von Entwicklungsrisiken und zur Förderung dieser Kinder vom Kleinkindalter an, entwickelte die Sozialpädiatrie im Fachbereich Jugend 2014 das Sozialpädiatrische Kita-Konzept. Dieser interdisziplinäre Ansatz wurde als ein fester Baustein der Frühen Hilfen – Frühen Chancen in der Region Hannover implementiert [3–5].

Ziel des Kita-Konzeptes ist es, nach Feststellung des Unterstützungsbedarfs, für die Kinder entsprechende Maßnahmen durch Fachkräfte der Sozialpädiatrie, der Familien- und Erziehungsberatungsstellen (FEBs), der individuellen Sprachförderung, aber auch durch Angebote des jeweiligen Netzwerks Frühe Hilfen in die Wege zu leiten. Das auf einem entwicklungsdiagnostischen Ansatz beruhende Konzept arbeitet ressourcenorientiert und kompetenzfördernd mit Kindern und ihren Eltern. Das



# Das Sozialpädiatrische Kita-Konzept – ein Baustein der Frühen Hilfen – Frühen Chancen der Region Hannover

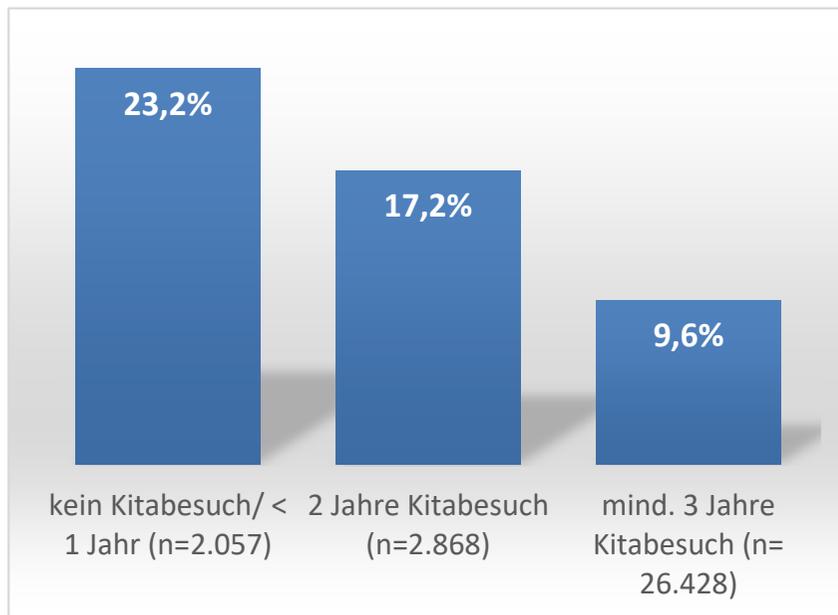


Quelle: Region Hannover

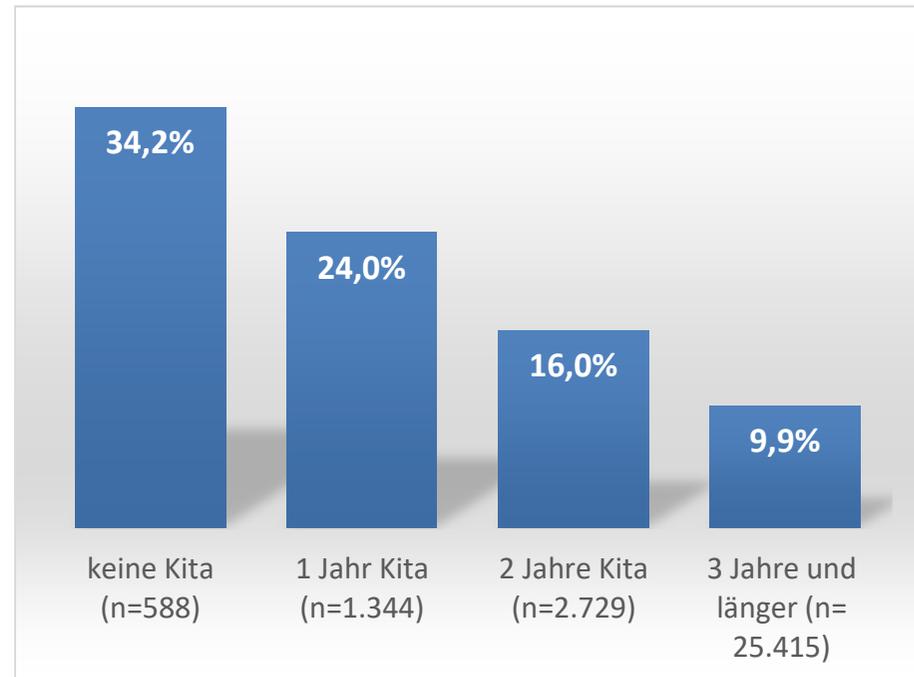
=> Passgenaue Hilfen für jedes einzelne Kind aufgrund enger Kooperation der Fachkräfte der Region und der Fachkräfte vor Ort im Netzwerk der Frühe Hilfen-Frühe Chancen



# Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen als Steuerungsinstrument zur Förderung der frühkindlichen Entwicklung



**Abb.1: Sprachauffälligkeiten und Kindergartenbesuchsdauer**  
 Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover



**Abb.2: Auffälligkeiten in der Visuomotorik und Kindergartenbesuchsdauer**  
 Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover

## Multivariable Regressionsanalyse (Schuleingangsdaten 2015-17, n = 31.892) (Angaben in OR= Odds Ratio)

Variablen	Ausprägungen	Sprache	Visuomotorik	Verhalten
<b>Geschlecht</b> (Ref.: weiblich)	männlich	1,4	2,4	1,7
<b>Alter</b> (Ref.: 67-71 Monate)	bis 66 Monate	n.s.*	1,5	1,4
	72-78 Monate	1,4	0,5	1,3
	79 Monate +	1,4	0,7	n.s.*
<b>Bildungsgrad der Eltern</b> (Ref.: hoch)	niedrig	2,5	3,0	2,0
	mittel	1,5	1,8	1,5
<b>Kitabesuchsdauer</b> (Ref.: 3 Jahre +)	keine Kita	n.s.*	2,5	n.s.*
	bis 1 Jahr	2,0	1,5	1,3
	bis 2 Jahre	1,4	1,2	1,3
<b>Familienkonstellation</b> (Ref.: beide Eltern)	Alleinerziehend	n.s.*	1,3	1,5
	Elternteil + Partner	n.s.*	1,5	1,5
	Pflegeeltern und andere	1,8	3,2	3,8
<b>Geschwister</b> (Ref.: keine Geschwister)	3 und mehr	1,5	1,3	n.s.*
	2 Geschwister	1,3	1,1	n.s.*
	1 Geschwisterkind	1,1	n.s.*	n.s.*
<b>Gestationsalter</b> (Ref.: ab 37. SSW)	< 32. SSW	1,5	2,1	1,5
	Ab 32. SSW bis <37. SSW	1,2	1,4	1,2
<b>Herkunftsland</b> (Ref.: deutsch)	Herkunftsland nicht deutsch	1,1	0,9	n.s.*
<b>Familiäre Sprachumgebung</b> (Ref.: deutsch)	nicht deutsch	2,1		n.s.*
<b>Hören</b> (Ref.: unauffällig)	Hörtest auffällig	1,4		1,4
<b>Wohnort</b> (Ref.: Region Hannover ohne LHH)	LHH	1,1	1,2	n.s.*

\* n.s. = nicht signifikant, Signifikanzniveau <0,05

## Bedarfsanalyse aus Daten der Schuleingangsuntersuchung

Indikatoren aus den Schuleingangsdaten, die Berücksichtigung bei der Kita-Konzept-Bedarfsanalyse finden:

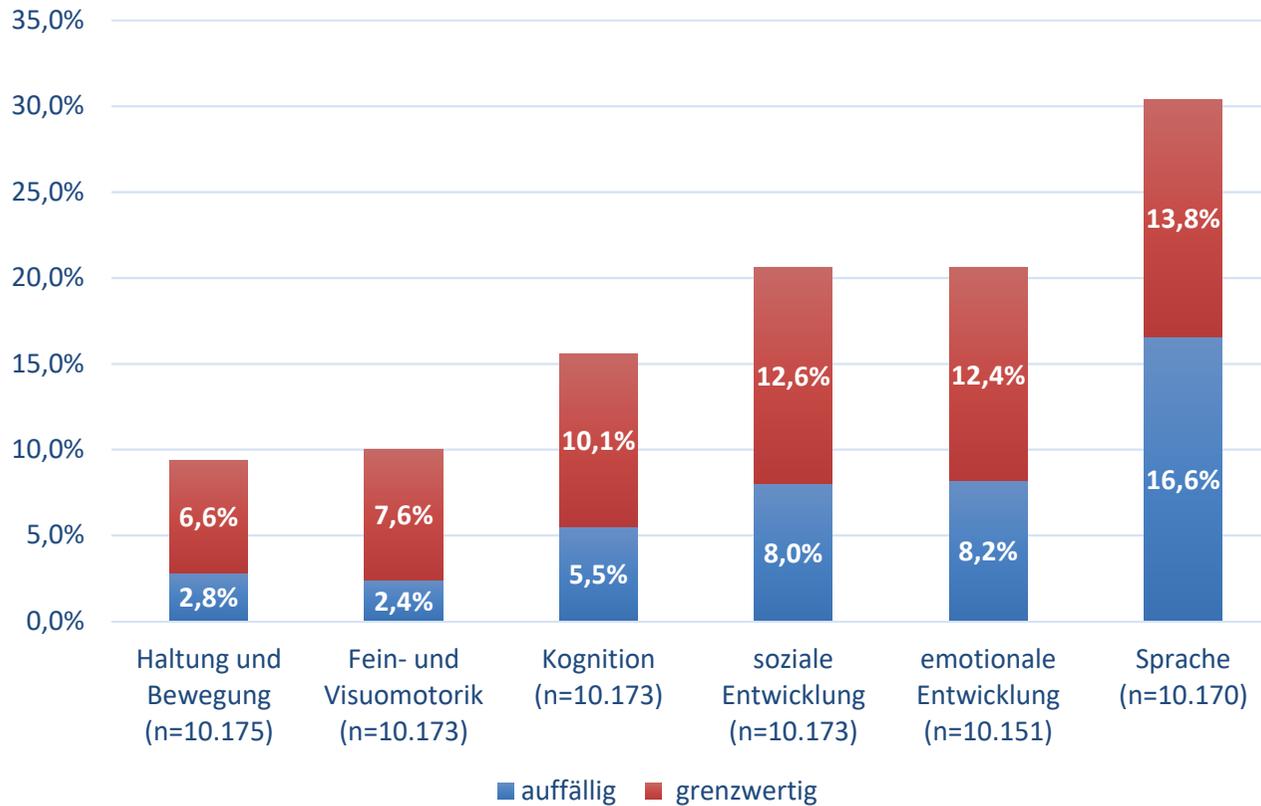
- Risikoscore (gewichteter Summenscore aus Bildungsgrad der Eltern, Migrationshintergrund, Kindergartenbesuchsdauer)
- Anteil Sprachförderkinder
- Befundintensität/ ärztl. Urteil:
  - mind. 1 leicht/stark auffälliger Befund
  - mind. 2 leichte/starke auffällige Befunde
  - mind. 3-5 leichte/starke auffällige Befunde
- Sceeningergebnisse aus SOPESS:
  - mind. 1 auffälliges Ergebnisse
  - mind. 2 auffällige Ergebnisse
  - mind. 3-5 auffällige Ergebnisse
- Größe der Einrichtung

## Praktische Umsetzung in den teilnehmenden Kitas (35 Kitas aus 8 Kommunen)

- Einführung eines einheitlichen Entwicklungsscreenings in Kindertagesstätten (Schulung zum Manual, regelmäßige Supervisionen)
- Entwicklungsscreening durch päd. Fachkräfte in den Kitas 2x/Jahr
- Team Sozialpädiatrie: Ärzt\*in 1x/Monat in jeder teilnehmenden Kita (Beratung und Untersuchung)
- Vermittlung/Empfehlung Hausfrühförderung, Logo-, Ergotherapie, Sprachheilkitas, u.a.
- Familien- und Erziehungsberatungsstellen (FEBs): regelmäßig 1x/Monat in jeder teilnehmenden Kita (Sprechstunden, Elternabende, Elterncafés)
- Individuelle Sprachförderung: 2x/Woche einzeln und in Kleingruppen
- Enge Kooperation im lokalen Netzwerk der Frühen Hilfen/Lenkungsgruppe, interdisziplinäre Treffen in den Kommunen

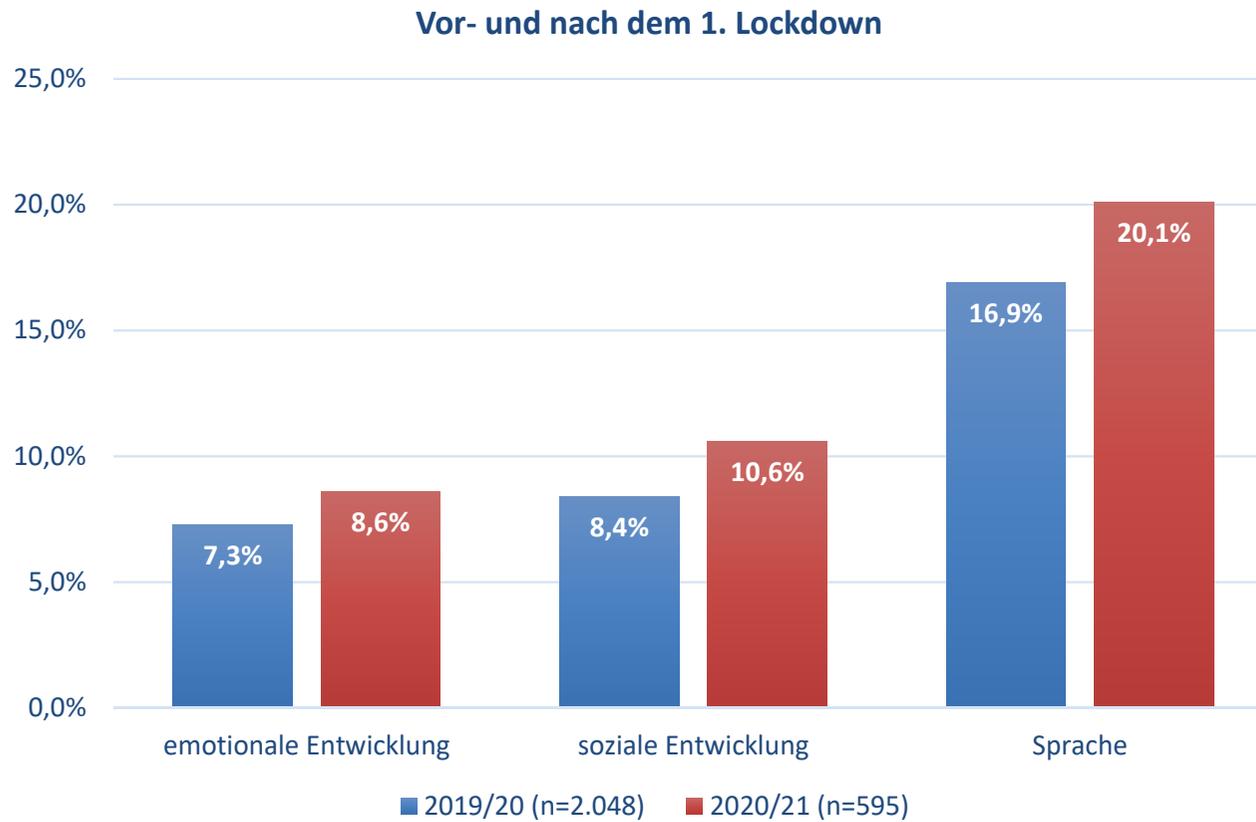


## Ergebnisse aus der Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation (EBD) aus 4 Jahren 2017-2020



Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover

# Ergebnisse aus der Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation (EBD): Corona-Effekt ?



Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover

## Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen

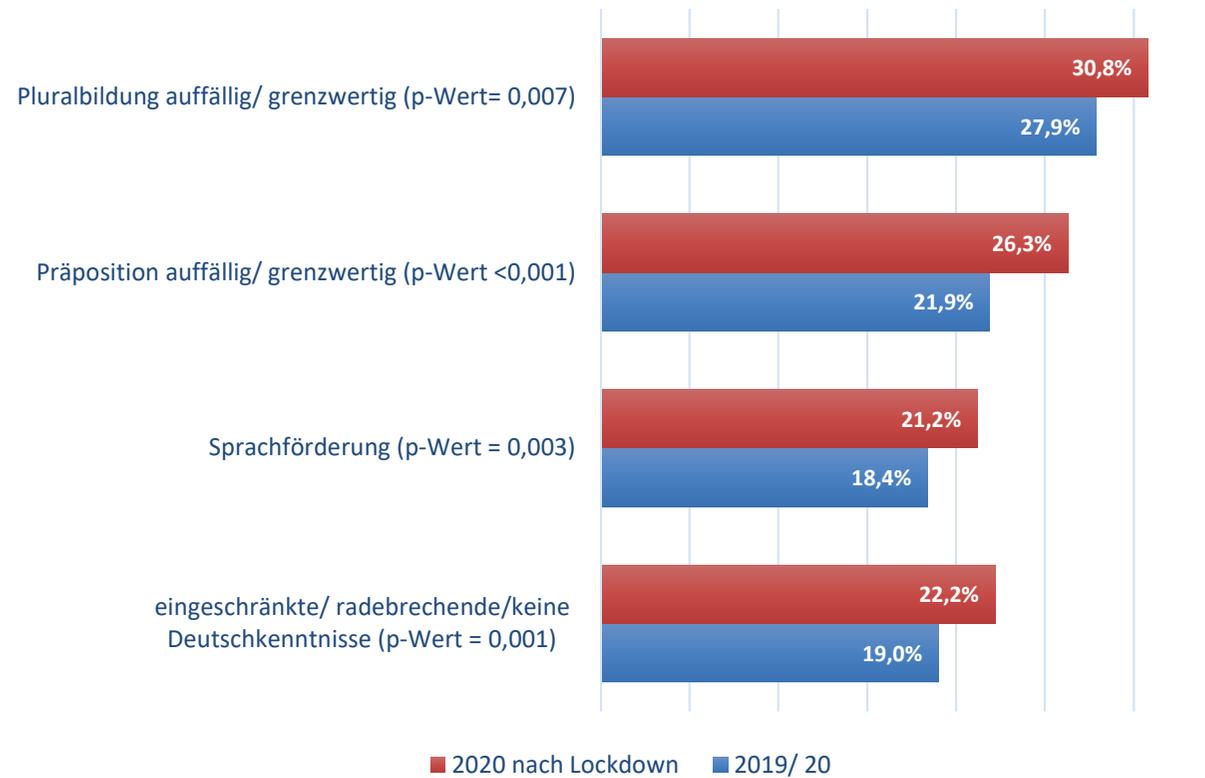
<b>Anzahl gemeldeter Kinder zur SEU (Einschulungsjahrgang 2020/21)</b>	<b>11.696</b>
<b>SEUs bis zum Lockdown am 16.03.2020</b>	<b>6.742</b>
<b>SEU nach Lockdown vom 1.6.2020 – 30.9.2020</b> ➤ Wiederaufnahme der SEUs mit besonderem Selektionsfokus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder mit besonderen Fragestellungen/Förderbedarfen.</li> <li>• Kindern aus sozial benachteiligten Stadtteilen/Schulen.</li> </ul>	<b>2.339</b>

Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover

- Um einen Vergleich des Datensatzes mit besonderem Selektionsfokus mit der letzten Vollerhebung des Einschulungsjahrgangs 2019/20 herzustellen, wurde der Datensatz mit Selektionsfokus entsprechend gewichtet. Somit wurden Verzerrungen eliminiert und ein direkter Vergleich (vor und nach Corona) ermöglicht. Die Signifikanz der Unterschiede wurde mit dem Chi-Quadrat-Test berechnet.

**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2020 (n=2.178) im Vergleich zu 2019 (n=9.704)**

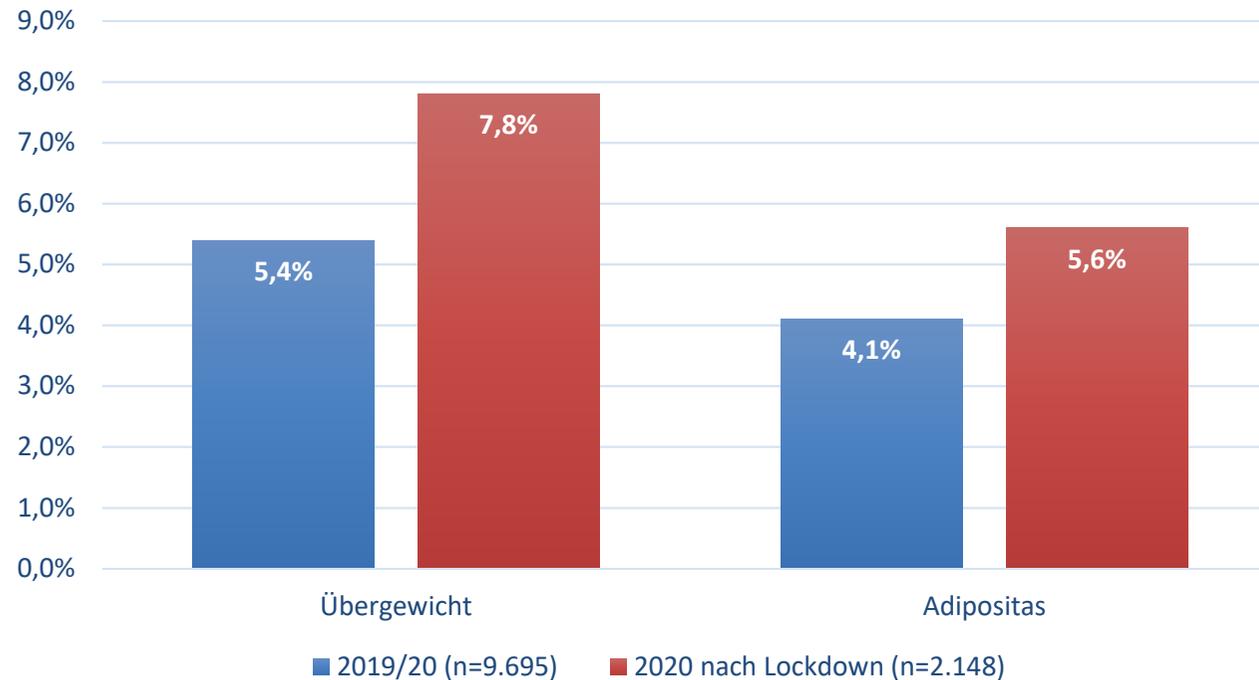
**Sprachkompetenz**



Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover

**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2020 (n=2.178) im Vergleich zu 2019 (n=9.704)**

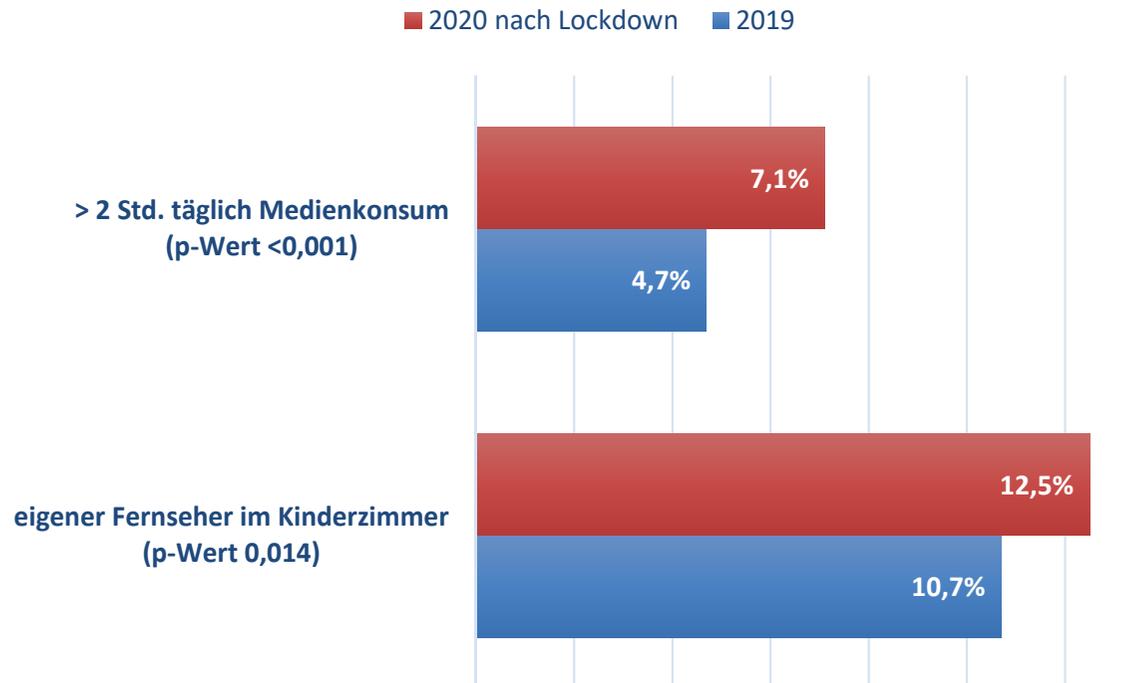
**Übergewicht und Adipositas (p-Wert <0,001)**



Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover

## Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2020 (n=2.178) im Vergleich zu 2019 (n=9.704)

### Medien vor und nach Corona



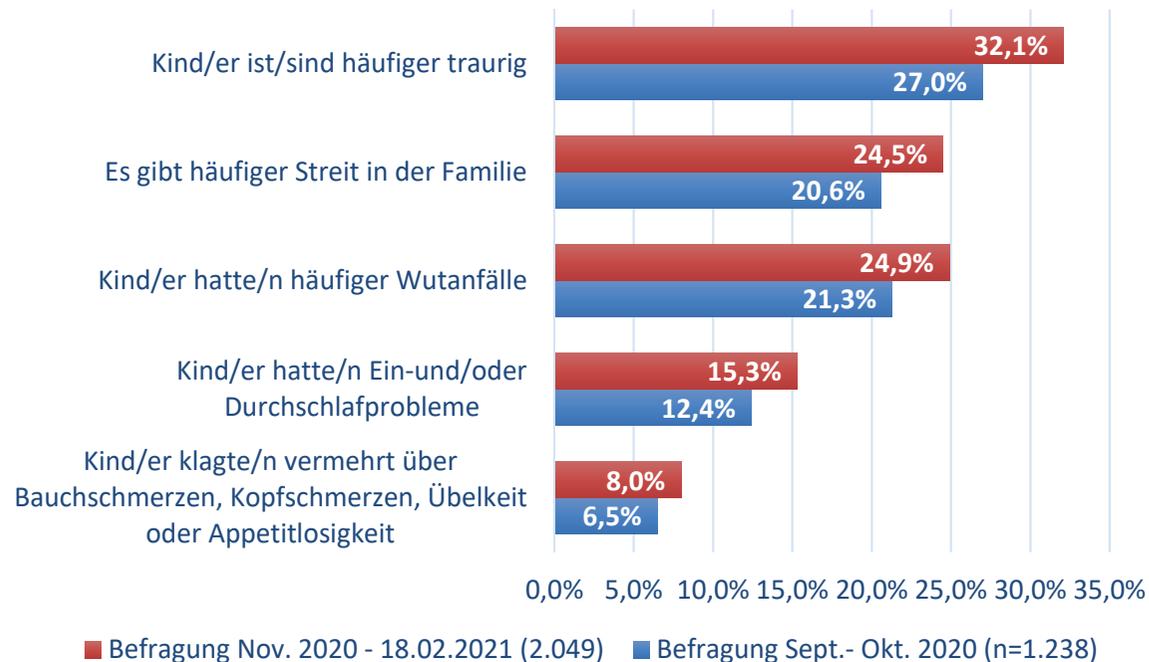
Quelle: Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Region Hannover

## Wie hat sich der Alltag und das Wohlbefinden der Kinder durch die Corona- Pandemie geändert?

Ergebnisse einer Befragung im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen in der Region Hannover

- die überwiegende Mehrzahl der Kinder litt darunter, während des 1. Lockdowns ihre Freunde (80%), ihre Großeltern (72,3%) und ihre Schule oder Kita (74,5%) nicht besuchen zu können, und nicht auf den Spielplatz (77,9%) gehen zu können (n=1.238)

### Während der Corona-Krise...



## Vergleich zu anderen Studien

- Signifikant mehr **Verhaltensauffälligkeiten** bei 2-7 jährigen Kindern (emotionale Symptome, Hyperaktivität, Unaufmerksamkeit, Probleme mit Gleichaltrigen, verändertes prosoziales Verhalten) (*Tisbom K., Pelz J. et al. 2020: Studie der Ruhr Universität Bochum*)
- Jedes dritte Kind leidet unter **psychischen Auffälligkeiten**. **Ängste und Sorgen** haben deutlich zugenommen, häufiger **depressive Symptome sowie psychosomatische Beschwerden** wie zum Beispiel Niedergeschlagenheit oder Kopf- und Bauchschmerzen. Risiko für psychische Auffälligkeiten stieg von 18% auf 30%. Vor allem Kinder und Jugendliche aus **sozial schwächeren Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund** sind betroffen (*Ravens-Sieberer U. et al. COPSYS-Studie 2020/2021*)
- Insbesondere **negative Auswirkungen auf Kinder mit Migrationshintergrund und deren Spracherwerb**, was langfristig zu Bildungsnachteilen führen kann. (*Danzer A.M. 2020: Ifo Schnelldienst 9/2020*)
- Grundschul- und Kindergartenkinder konsumierten während des Lockdowns **deutlich häufiger Medien** (*Studie des Deutschen Jugendinstituts 2020, DAK-Gesundheit 2020*). Der Anteil der Kinder, die sich in dieser Zeit fast gar nicht mehr bewegt haben, hat sich verfünffacht und liegt bei 25 %. **Bewegungsmangel** kann sowohl zu körperlichen, wie etwa **Übergewicht**, aber auch zu **psychischen Erkrankungen**, wie Depressionen, führen. (*Föcker M., Marckhoff M. 2020: Studie Universitätsklinikum Münster*)

## Schlussfolgerungen

➤ Die Auswirkungen des Lockdowns auf die psychosoziale Situation und Gesundheit der Kinder betreffen in besonderem Maße **sozial benachteiligte Familien und verstärken die gesundheitliche Ungleichheit.**

➤ Unterstreicht die **sozialkompensatorische Bedeutung der Schuleingangsuntersuchung und des Kita-Konzepts**: Beratung von Eltern, Vermittlung von Angeboten der Frühen Hilfen, der Familien und Erziehungsberatung, der Sprachförderung, Hausfrühförderung u.a. präventive Maßnahmen.

➤ Infomaterial zur Sprache, Zahlen, & Medienkonsum in neun Sprachen.

➤ Das Familienheft „Gemeinsamzeit“: Infos und Anregungen für Familien zu den Themen Sprache, Feinmotorik, Ernährung und Bewegung

➤ Die **gesundheitliche Entwicklung und damit die Chancengleichheit der Kinder** auch bei weiteren Wellen der COVID-19-Pandemie langfristig **unterstützen.**



Quelle: Region Hannover

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Susanne Bantel, MPH

[Susanne.bantel@region-hannover.de](mailto:Susanne.bantel@region-hannover.de)

Tel.: 0511 – 616 – 23284

Dr. Andrea Wünsch, MPH

[andrea.wuensch@region-hannover.de](mailto:andrea.wuensch@region-hannover.de)

Tel.: 0511-616-23104

Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin

Fachbereich Jugend

Region Hannover



Quelle: Region Hannover